

"Kollektivstrafe" - Wiedergutmachung?

Beitrag von „Auct“ vom 14. Mai 2015 19:46

Hallo ihr!

Mit mir ist es letzte Woche etwas "durchgegangen". Die Hälfte meiner - eigentlich sehr guten - Klasse, hatte die Hausaufgaben nicht gemacht. ("Schuld" war ein längeres Praktikum; Schüler müssen sich wohl erstmal wieder an "den Ernst des Lebens" gewöhnen)

Daraufhin habe ich - die gesamte Klasse am anderen Tag zum Nachsitzen einbestellt.

Öhm.

Sie kamen dann auch alle, aber gerade für die sehr guten Schüler (die die HA ohnehin hatten) tat es mir - und tut es mir - im Nachhinein ehrlich leid.

Ich würde Ihnen daher gerne eine kleine - wie auch immer geartete - Wiedergutmachung zukommen lassen.

Dabei dachte ich an Schokoriegel (habe ich als Referendar auch hin und wieder verteilt).

- Und das vor den Augen der anderen oder lieber "diskret" - oder gar nicht??? Oder irgendwas anderes nettes???

Tja ... Mein Gedanke dazu war, dass alle Schüler kommen müssen, weil wir im Unterricht insgesamt durch das Versäumnis nicht so weit gekommen sind, wie von mir geplant. Das habe ich den SUS auch so vermittelt. Also weniger eine "Kollektivstrafe", als eher "wir alle hängen voneinander ab und müssen gemeinsam vorankommen". Aber gut, das Verständnis ist, sagen wir mal "durchwachsen".

Daher möchte ich mich irgendwie erkenntlich zeigen, um die Leistungsträger weiter bei Laune zu halten. 

Was meint ihr dazu?

Beste Grüße

Auct

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Mai 2015 19:56

Das größere Problem sehe ich in der Kollektivstrafe an sich - in NRW wäre Dir das um die Ohren geflogen, da solche Strafen unzulässig sind.

Sprich es in der Klasse an, drücke Dein Bedauern aus und gut ist.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Auct“ vom 14. Mai 2015 20:02

Ich habe das so benannt in der Überschrift, weil das natürlich schön reißerisch ist und ich hier Meinungen hören will. 😊

Allerdings war - und ist es - m.E. keine Kollektivstrafe, sondern - ganz im Sinne der Schüler - den Unterricht/Stoff adäquat zu vermitteln und das Leistungsniveau beizubehalten.

Demnächst seh ich die Schüler erstmal fast drei Wochen nicht wegen x Feiertagen usw.; vorher waren sie im Praktikum ... also aus pädagogischer Sicht ist das eigentlich "nett" gedacht. War ja auch meine Freizeit, die ich dafür geopfert habe.

Aber ich versteh schon, mea culpa - es war nicht die beste Idee. 😊

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 14. Mai 2015 20:07

Natürlich war das eine Kollektivstrafe. Es sei denn, das Angebot war freiwillig und bei Fehlen hätte es keine Konsequenzen gegeben.

Aber ich denke, dass das problematisch war, hast du ja bereits erkannt. Deine Klasse ist top, wenn alle von denen ohne HA erschienen sind und sich von denen mit HA keiner nachdrücklich beschwert hat. Von daher sehe ich keinen Handlungsbedarf, zumal die Optionen alle problematisch sind. Schokoriegel für die einen rufen Neid bei den anderen hervor. Das heimlich zu machen, finde ich noch schwieriger.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Mai 2015 20:08

Zitat von Auct

Allerdings war - und ist es - m.E. keine Kollektivstrafe, sondern - ganz im Sinne der Schüler - den Unterricht/Stoff adäquat zu vermitteln und das Leistungsniveau beizubehalten.

verständlich.

aber warum dann eine Wiedergutmachung??

Beitrag von „Mikael“ vom 14. Mai 2015 20:14

Gar nichts machen.

Wenn du jetzt Schokoriegel verteilst, machst du dich nur unglaublich.

Wenn du thematisierst, dass das Nachsitzen für alle eigentlich gar nicht erlaubt war, machst du dich nur angreifbar.

Normal weitermachen mit dem Unterricht!

Gruß !

Beitrag von „unter uns“ vom 14. Mai 2015 20:55

Ich schließe mich den anderen Beiträgen an, auf keinen Fall heimlich oder offen Schokoriegel an "die sehr Guten" zu verteilen. Ich bin sicher, die zusätzliche Stunde hat ihnen nicht geschadet. Wer weiß, wozu es gut war.

WENN Du unbedingt Schokoriegel verteilen willst, würde ich

- ein paar Wochen abwarten und dann das Ganze mit ein paar Worten begründen, die zeigen, dass Du wieder sehr zufrieden mit der Klasse bist und die vergangene Irritation nun aus Deiner Sicht erledigt ist; quasi als Investition in Klassenklima und Motivation und ohne Dir Schuld

aufzuladen;
- in jedem Fall und unbedingt die Schokoriegel an alle (!) Kinder verteilen.

Beitrag von „hanuta“ vom 14. Mai 2015 20:59

Lehrer sind auch nur Menschen. Sag den Schülern, wie es ist. "Ich war total sauer, dass so viele....Es tut mir leid, dass es alle getroffen hat...Ich finde es super von euch, dass ihr zum Nachsitzen gekommen seid...Diejenigen, die es ungerechtfertigt getroffen hat, bekommen heute keine Hausaufgaben/einen Hausaufgabengutschein"
oder so

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Mai 2015 21:02

So wie der geehrte *Mikael* sehe ich es auch.

Einfach zur Tagesordnung übergehen und völlig unbeeindruckt wie ein Buchhalter seinen Job machen. Und sowieso bin ich der Meinung, dass man den Schuldienst über Jahrzehnte nur überleben kann, wenn man abstumpft und sich über eigene kleine Unkorrektheiten, die nun mal situativ passieren, den o.g. Fall würde ich nicht so eng sehen, keinen Kopf macht. Ich denke, viele Kollegen denken zu korinthenkorrekt und zermartern sich dabei regelrecht, wenn sie mal nicht ganz so gemäß den (zu engen) Vorschriften gehorcht haben.

Außerhalb der Schule, z.B. in der Wirtschaft oder Politik macht das niemand. Vielleicht macht man sich in der Bevölkerung deswegen über die (weltfremden) Lehrer lustig, die man ja sowieso nicht für voll nimmt.

Eltern und Schüler spüren, dass etliche Lehrer im Prinzip ängstliche Naturen sind, weil sie sich ständig hinterfragen.8_o_)

Beitrag von „kecks“ vom 14. Mai 2015 21:52

mach einfach weiter, kinder sind da nicht nachtragend. eher stärkt das noch deren teamgeist.

Beitrag von „neleabels“ vom 14. Mai 2015 22:09

Zitat von Auct

Dabei dachte ich an Schokoriegel (habe ich als Referendar auch hin und wieder verteilt).

Als Schüler würde ich mir sowas von verarscht vorkommen...

Nele

Beitrag von „Auct“ vom 14. Mai 2015 22:59

Cool, Danke!

Ihr seid großartig!

--- ja, bei den Schokoriegeln hatte ich ja auch meine Bedenken, Danke daher, dass ihr mir das wieder ausgeredet habt. 

Das mit dem Hausaufgabengutschein finde ich eine gute Idee. Ich denke, so werde ich es machen.

Richtig - und wichtig - ist auch, dass ihr mich noch mal erinnert habt, sich selber nicht zu sehr zu zermürben. Ich hab es wirklich gut gemeint - und wahrscheinlich habt ihr Recht, dass es für irgendwas gut war.

Passt schon.

Von den Schülern hat sich keiner beschwert, aber ich sah ihnen echt an, dass sie ziemlich gefrustet waren. Das tat mir halt dann leid, insb. für die, die es ja ungerechterweise getroffen hat.

Okay. Nun ist aber gut. Schwamm drüber und weiter geht's!



Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Mai 2015 08:32

Natürlich frage ich mich auch, wie es in Deutschlands Schulen so weit kommen konnte, dass zusätzliche (!) Bildung als Strafe empfunden wird und so einen o.g. Zusatztermin nicht wertgeschätzt wird. Irgendwas ist da in den letzten Jahrzehnten ganz schön schief gelaufen.

Ich würde den Spieß umdrehen : Ein zusätzlicher Unterrichtstermin ist so etwas wie eine privatisierte zusätzliche Dienstleistung, die extra bezahlt werden muss. Für jede zusätzliche Unterrichtsstunde stelle ich mir eine Gebühr von 7,50 EURO/Schüler vor, die am Ende Stunde dem Lehrer bezahlt wird und bei ihm verbleibt, sozusagen als Austritt. Macht bei 32 Schülern (bei uns normale Klassengröße) 240 EURO. Da die meisten Lehrer, im Gegensatz zur normalen Bevölkerung, immer hyperkorrekt sind, würde das Geld noch versteuert werden. Da würden dann ca. 100 EURO netto verbleiben.-Angesichts des Gehaltes, das mit der Inflation eh nicht Schritt hält, keine schlechte zusätzliche Erwerbsmöglichkeit.

Kurzum : Auch wenn mein o.g. Zusatzerwerbsmodell noch (!) nicht umgesetzt werden darf/kann, so sollte aber schon in den Köpfen der Schüler eine Umwertung eines zusätzlichen Termins wie o.g. initiiert werden. So einen Termin in Zukunft nicht als Strafe empfinden, sondern als Gnade, dass man überhaupt zusätzlich lernen darf. Image not found or type unknown 8_o)

Beitrag von „Auct“ vom 15. Mai 2015 10:23

Zitat

Natürlich frage ich mich auch, wie es in Deutschlands Schulen so weit kommen konnte, dass zusätzliche (!) Bildung als Strafe empfunden wird und so einen o.g. Zusatztermin nicht wertgeschätzt wird. Irgendwas ist da in den letzten Jahrzehnten ganz schön schief gelaufen.

Das ist wie Wasser für mein ausgedörrtes Idealistenherz! 

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 15. Mai 2015 11:08

Zitat von Elternschreck

Natürlich frage ich mich auch, wie es in Deutschlands Schulen so weit kommen konnte, dass zusätzliche (!) Bildung als Strafe empfunden wird und so einen o.g. Zusatztermin nicht wertgeschätzt wird. Irgendwas ist da in den letzten Jahrzehnten ganz schön schief gelaufen.

Ich würde den Spieß umdrehen : Ein zusätzlicher Unterrichtstermin ist so etwas wie eine privatisierte zusätzliche Dienstleistung, die extra bezahlt werden muss. Für jede zusätzliche Unterrichtsstunde stelle ich mir eine Gebühr von 7,50 EURO/Schüler vor, die am Ende Stunde dem Lehrer bezahlt wird und bei ihm verbleibt, sozusagen als Austritt. Macht bei 32 Schülern (bei uns normale Klassengröße) 240 EURO. Da die meisten Lehrer, im Gegensatz zur normalen Bevölkerung, immer hyperkorrekt sind, würde das Geld noch versteuert werden. Da würden dann ca. 100 EURO netto verbleiben.- Angesichts des Gehaltes, das mit der Inflation eh nicht Schritt hält, keine schlechte zusätzliche Erwerbsmöglichkeit.

Kurzum : Auch wenn mein o.g. Zusatzerwerbsmodell noch (!) nicht umgesetzt werden darf/kann, so sollte aber schon in den Köpfen der Schüler eine Umwertung eines zusätzlichen Termins wie o.g. initiiert werden. So einen Termin in Zukunft nicht als Strafe empfinden, sondern als Gnade, dass man überhaupt zusätzlich lernen darf.
8_o_)

Verkaufen würde ich es den SuS ggf. auch so (mit ein bisschen Ironie, "meine" verstehen das). Erstaunlich finde ich nur, wie schnell die meisten Lehrer ihre eigene Schulzeit vergessen (verdrängen?). Mit einem Wort: Du bist als Schüler seinerzeit meist vor Freude in die Luft gesprungen bei der Ankündigung von Zusatzstunden? Und bei Ausfall warst du sicher sehr frustriert und hast um Vertretung gebettelt, nicht wahr? 

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Mai 2015 14:47

Zitat von c. p. moritz

Erstaunlich finde ich nur, wie schnell die meisten Lehrer ihre eigene Schulzeit vergessen (verdrängen?).

Da unsere eigene Schulzeit aus beruflichen Gründen fortbesteht, können wir sie auch nicht vergessen/verdrängen. Wir kennen (leider) nur Schule.

Zitat

Mit einem Wort: Du bist als Schüler seinerzeit meist vor Freude in die Luft gesprungen bei der Ankündigung von Zusatzstunden? Und bei Ausfall warst du sicher sehr frustriert und hast um Vertretung gebettelt, nicht wahr? 😊

Betrachten wir mal, von meiner Person abgesehen, den Idealismus etlicher KollegInnen : Gefangen in ihrem eigenen Helfersyndrom waren/sind etliche bereit ,sich selbst auszubeuten und zu opfern. Was habe ich bei, besonders jüngeren KollegInnen, leuchtende Augen wahrgenommen (Ja, es gibt nicht nur bei Schülern die sogenannten *leuchtenden Augen*) als der Druck nach individueller Förderung im Unterricht (bei 32 Schülern/Klasse) aufkam, die extrem zugenommene Heterogenität in den Klassen heiliggesprochen wurde, die Zuschiebung von Sozialarbeiteraufgaben versucht wurde/wird, die Inklusion als heiliger Gral in unsere Schulen einzog, immer mehr Schulen zu Ganztagschulen umfunktioniert wurden/werden...Alles verbunden mit enormen **Zusatzstunden** !

Sie alle waren damals Schüler, die, wie o.g., ihrerzeit "meist vor Freude in die Luft gesprungen sind bei der Ankündigung von Zusatzstunden". "Beim Ausfall waren sie sehr frustriert und haben um Vertretung gebettelt." -Nur Schüler, die derartig brav sozialisiert sind, können später im Sinne unserer Bildungspolitiker als Lehrer tätig werden. 8_o_)

Beitrag von „Mathelehrer01“ vom 15. Mai 2015 23:03

Zitat von Auct

Tja ... Mein Gedanke dazu war, dass alle Schüler kommen müssen, weil wir im Unterricht insgesamt durch das Versäumnis nicht so weit gekommen sind, wie von mir geplant. Das habe ich den SUS auch so vermittelt. Also weniger eine "Kollektivstrafe", als eher "wir alle hängen voneinander ab und müssen gemeinsam vorankommen". Aber gut, das Verständnis ist, sagen wir mal "durchwachsen".

Wenn Schüler merken, dass du von deiner eigenen Massnahme nicht 100% überzeugt bist, werden sie das natürlich irgendwie ausnutzen und dich da ein wenig verunsichern. alleine schon, weil es Spass macht 😊 Die Tatsache, dass alle zu deinem Sonderunterricht gekommen sind, deutet für mich aber eher darauf hin, dass die Schüler deine Massnahme verstanden und als berechtigt angesehen haben.

Also mach weiter. Dann kannst du davon ausgehen, dass diese Klasse dir so schnell nicht mehr auf den Geist geht 😊

Beitrag von „Trantor“ vom 18. Mai 2015 08:35

Sag den Strebern einfach, sie haben für ihre Leistung in der Extrastunde ein Plus, Sternchen, gute Mitarbeitsnote usw. bekommen, dann sind sie zufrieden 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Mai 2015 16:36

Streber??? Wieso Streber, wenn sie schlichtweg ihgre HA gemacht hatten?

Beitrag von „Trantor“ vom 19. Mai 2015 09:05

Zitat von Friesin

Streber??? Wieso Streber, wenn sie schlichtweg ihgre HA gemacht hatten?

Jo 😊 Als Schüler habe ich diese Typen gehasst 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Mai 2015 09:38

Wer selbst nichts kann, muss seine eigene Position dadurch aufwerten, indem er die "Streber" als solche bezeichnet und ihre moralische Integrität durch Zuweisung subjektiv empfunden negativer Eigenschaften untergräbt.

Dann muss sich der Streber auf einmal für seine guten Noten rechtfertigen. Gut in der Schule zu sein wird zu "Angepasstsein" pervertiert. Und mit dem Angepasstsein und der Obrigkeitsthörigkeit hat man in die eine wie in die andere Richtung in Deutschland kulturell-historisch bedingt ja so seine Probleme... 😢

Beitrag von „Trantor“ vom 19. Mai 2015 09:41

Zitat von Bolzbold

Wer selbst nichts kann, muss seine eigene Position dadurch aufwerten, indem er die "Streber" als solche bezeichnet und ihre moralische Integrität durch Zuweisung subjektiv empfunden negativer Eigenschaften untergräbt.

Dann muss sich der Streber auf einmal für seine guten Noten rechtfertigen. Gut in der Schule zu sein wird zu "Angepasstsein" pervertiert. Und mit dem Angepasstsein und der Obrigkeitshörigkeit hat man in die eine wie in die andere Richtung in Deutschland kulturell-historisch bedingt ja so seine Probleme... 

Irgendwie haben wir hier mal wieder die humorfreie Zone 

PS: Habe (glaube ich) nach der 6. Klasse kein einziges mal mehr Hausaufgaben gemacht, und aus mir ist auch was geworden 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Mai 2015 11:06

Zitat von Trantor

Irgendwie haben wir hier mal wieder die humorfreie Zone 

PS: Habe (glaube ich) nach der 6. Klasse kein einziges mal mehr Hausaufgaben gemacht, und aus mir ist auch was geworden 

Nö, ich habe das durchaus verstanden. Aber es ist sicherlich richtig, dass man dafür einen eigenen Thread hätte aufmachen können.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 19. Mai 2015 15:01

Hm, ich suche immer noch nach dem humorigen Aspekt in der Aussage von Trantor ...
Eigentlich ist die Antwort nur blöd.



Beitrag von „Trantor“ vom 19. Mai 2015 16:08

Zitat von Aktenklammer

Hm, ich suche immer noch nach dem humorigen Aspekt in der Aussage von Trantor ...
Eigentlich ist die Antwort nur blöd.

Damit muss und kann ich leben! Der humorige Aspekt war die überzeichnete Bezeichnung der hausaufgabenmachenden Schüler als "Streber". Erst gemeint war dagegen, dies durch eine positive Bewertung und nicht durch Schokoriegel zu honorieren.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Mai 2015 22:50

Zitat von Trantor

PS: Habe (glaube ich) nach der 6. Klasse kein einziges mal mehr Hausaufgaben gemacht, und aus mir ist auch was geworden 😊

Aber eben halt nur Lehrer ! 8_o_)

Beitrag von „alias“ vom 19. Mai 2015 23:31

Zur Strafe muss Trantor nun bis zur Pensionierung Hausaufgaben und andere Arbeiten lesen und korrigieren... - frei nach Hannes Wader: "Hab' es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt..."



Beitrag von „Trantor“ vom 20. Mai 2015 07:43

Zitat von Elternschreck

Aber eben halt nur Lehrer ! 8_o_)

Studiendirektor bitte 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 20. Mai 2015 08:00

Zitat von alias

Zur Strafe muss Trantor nun bis zur Pensionierung Hausaufgaben und andere Arbeiten lesen und korrigieren... - frei nach Hannes Wader: "Hab' es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt..." 😊

Wenn die Papierberge mal wieder besonders hoch sind, schaudert es mich: noch 19 Jahre schlecht durchdachte, schlecht strukturierte, schlecht aufgebaute Texte in unbeholfener, fehlerhafter Sprache nicht nur lesen, sondern auch noch reparieren müssen. Wacko! Warum habe ich nichts vernünftiges studiert sondern so'n scheiß geisteswissenschaftliches Gelaber.



Naja, dafür kann ich jetzt ECHT gut Gedichte interpretieren...